

Bericht über die ersten Schultage

von Milena Walter, Klasse 4c

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben wahrscheinlich schon gehört, dass die vierten Klassen wieder in die Schulen gehen können. Ich möchte Ihnen von meiner Sicht und der Sicht meiner Klassenkameraden erzählen.

Ich glaube, jeder ist aufgeregt, wenn man zum ersten Mal nach langer Zeit das Schulgelände betritt und seine Maske aufziehen muss. Sehr nervös bin ich, wenn ich die Schule betrete.

Toll ist, dass ich wirklich nichts falsch machen kann, denn der Weg zum Klassenzimmer ist sehr gut eingezeichnet. In der Klasse angekommen setze ich mich auf meinen Stuhl, ziehe meine Maske aus und hole meine Schulsachen aus meinem Schulranzen. Die Schule geht insgesamt drei Stunden. Unsere Klasse ist in zwei Gruppen aufgeteilt und wir haben nur die wichtigsten Fächer. Leider gibt es keine großen Pausen. Meiner Klasse und mir fehlt das. Ebenfalls dürfen wir keinen Fußball mehr spielen. Ab und zu machen wir aber kleine Spiele am Platz. Das ist schön, denn so kann Lernen richtig Spaß machen!

Auf die Toilette gehen ist für mich etwas komplizierter. Ich vergesse meine „Klokkammer“ und muss wieder ins Klassenzimmer, um sie zu holen. Wenn ich das mache, muss ich über mich selbst lachen. Es dürfen jeweils nur zwei Kinder (mit Abstand) auf die Toilette. Die Klammern an der „Toilettenampel“ zeigen, wie viele Kinder gerade dort sind.

Aber sonst ist der Unterricht wie gewohnt.

Ich hoffe, es können bald auch die anderen Klassen in die Schule.

